



Frau Bundeskanzlerin

---

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

6. Dezember 2019

---

# Wochenbericht KW 49

**forsa | Emnid | GMS | infratest dimap**

---

Wähleranteile:	Union zwischen 28 % und 25 %, SPD zwischen 16 % und 13 % Grüne zwischen 23 % und 20 %, AfD bei 15 % bzw. 13 %
Wirtschaft:	Hälfte der Bürger erwartet weiterhin Verschlechterung der ökonomischen Lage
Weltpolitische Lage:	Mehrheit macht sich Sorgen um den Weltfrieden USA werden als größte Bedrohung wahrgenommen Tendenziell steigende Zustimmung zu mehr deutscher Verantwortung in der Welt
Wichtigstes Thema:	Klimawandel, Klimapaket der Bundesregierung

---

*Steffen Seibert*

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS	<b>GMS<sup>2</sup></b>	<b>infratest dimap<sup>3</sup></b> für ARD
CDU/CSU	27 (+1)	28 (-)	27 (-)	25 (-1)
SPD	14 (-)	16 (+1)	14 (-)	13 (-1)
FDP	8 (-1)	9 (+1)	9 (+1)	9 (+1)
DIE LINKE	8 (-1)	8 (-1)	8 (+1)	8 (-1)
B'90/Grüne	22 (+1)	20 (-)	21 (-1)	23 (+1)
AfD	13 (-)	13 (-1)	15 (-)	15 (+1)
Sonstige	8 (-)	6 (-)	6 (-1)	7 (-)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.	28.11.-04.12.	27.11.-02.12.	02.-04.12.

Die Union liegt bei forsa 13 (+1), bei GMS 13 (-), bei Emnid 12 (-1) und bei infratest dimap 12 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
Kramp-Karrenbauer	17 (+3)
Scholz	33 (-1)
Kramp-Karrenbauer	19 (+3)
Habeck	32 (-)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.

Annegret Kramp-Karrenbauer gewinnt im Vergleich zur Vorwoche leicht an Zustimmung, dennoch liegt sie bei der Kanzlerpräferenz mit 16 (-4) Prozentpunkten Abstand weiterhin deutlich hinter Olaf Scholz und mit 13 (-3) Prozentpunkten deutlich hinter Robert Habeck.

40 % (+8) der CDU/CSU-Anhänger präferieren Kramp-Karrenbauer und 23 % (-1) Scholz. Von den SPD-Anhängern würden sich 61 % (-2) für Scholz und 8 % (+2) für Kramp-Karrenbauer entscheiden.

Bei der Kanzlerpräferenz zwischen Kramp-Karrenbauer und Habeck sprechen sich 43 % (+9) der CDU/CSU-Anhänger für Kramp-Karrenbauer und 16 % (-3) für Habeck aus. Von den Anhängern der Grünen präferieren 64 % (-4) Habeck und 8 % (+1) Kramp-Karrenbauer.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (08.12.2019)

<sup>2</sup> im Vergleich zur KW 41

<sup>3</sup> im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 45

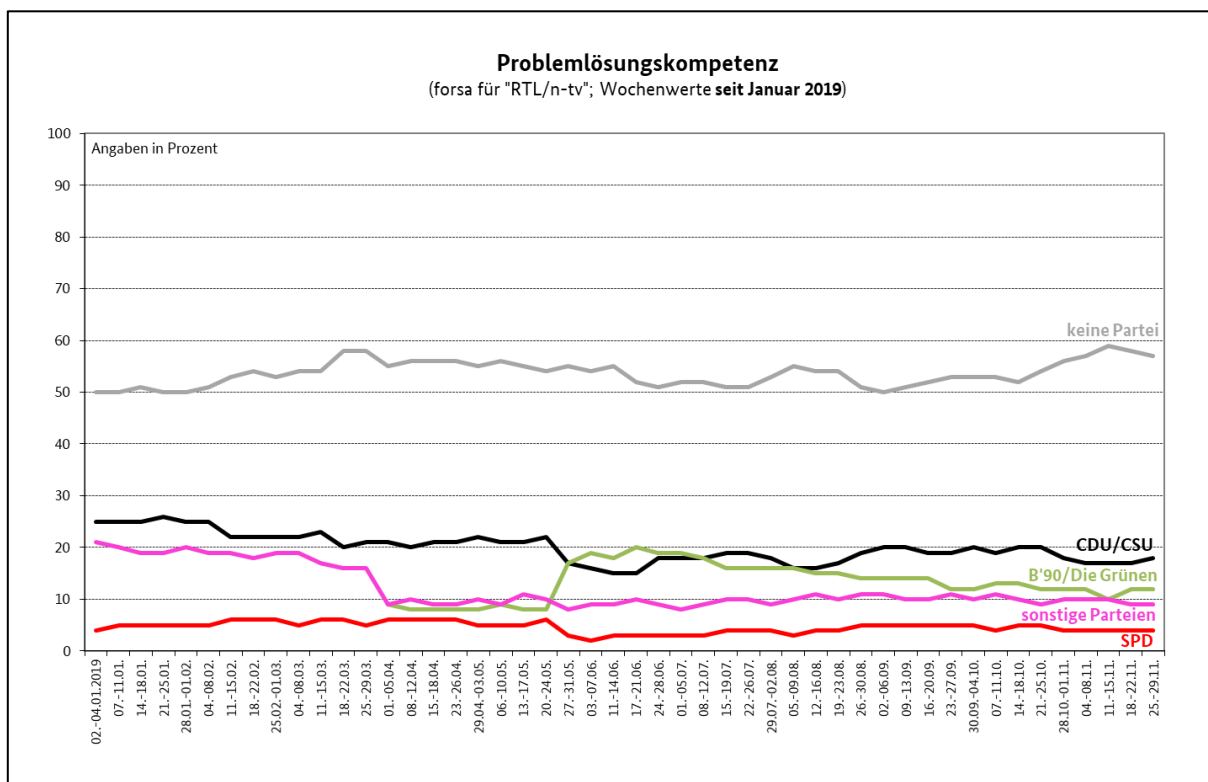
## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
CDU/CSU	18	(+1)
SPD	4	(-)
Grüne	12	(-)
sonstige Parteien	9	(-)
keine Partei	57	(-1)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 14 (+1) Prozentpunkte vor der SPD und 6 (+1) Prozentpunkte vor den Grünen.

Allerdings trauen 57 % (-1) die Lösung der Probleme keiner Partei zu.



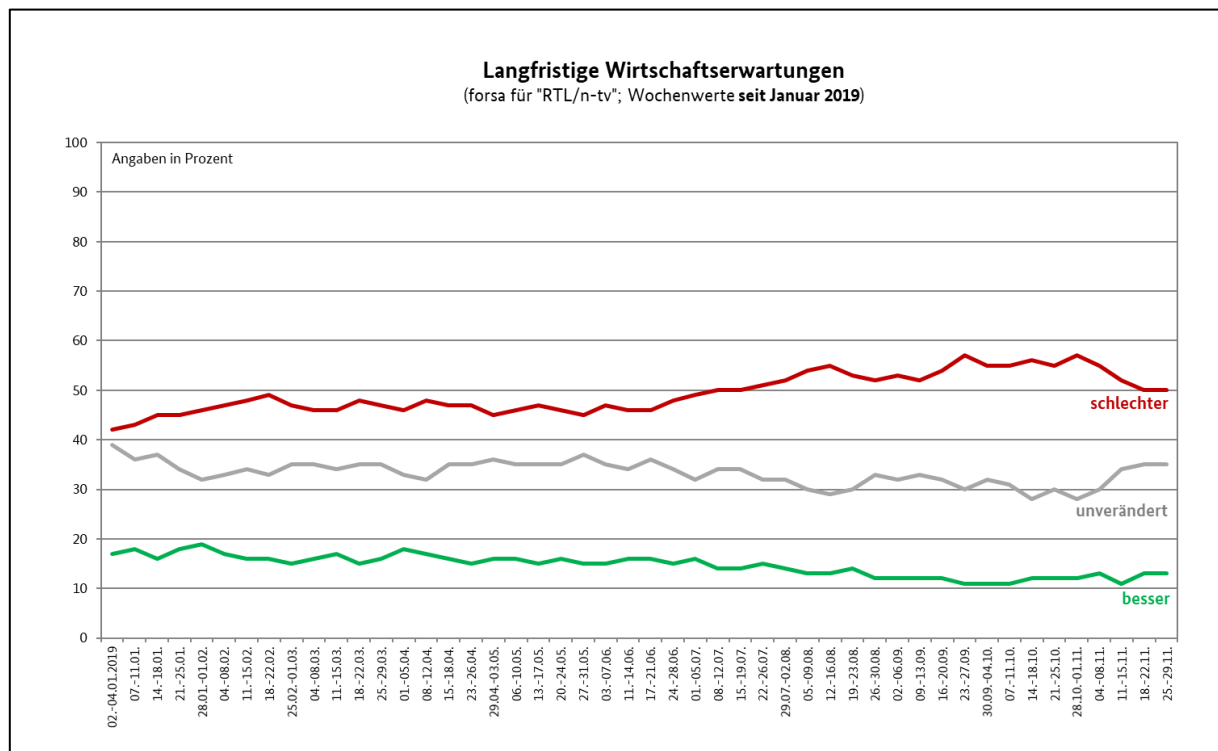
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	13	(-)
schlechter	50	(-)
unverändert	35	(-)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt weiterhin um 37 (-) Prozentpunkte deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.

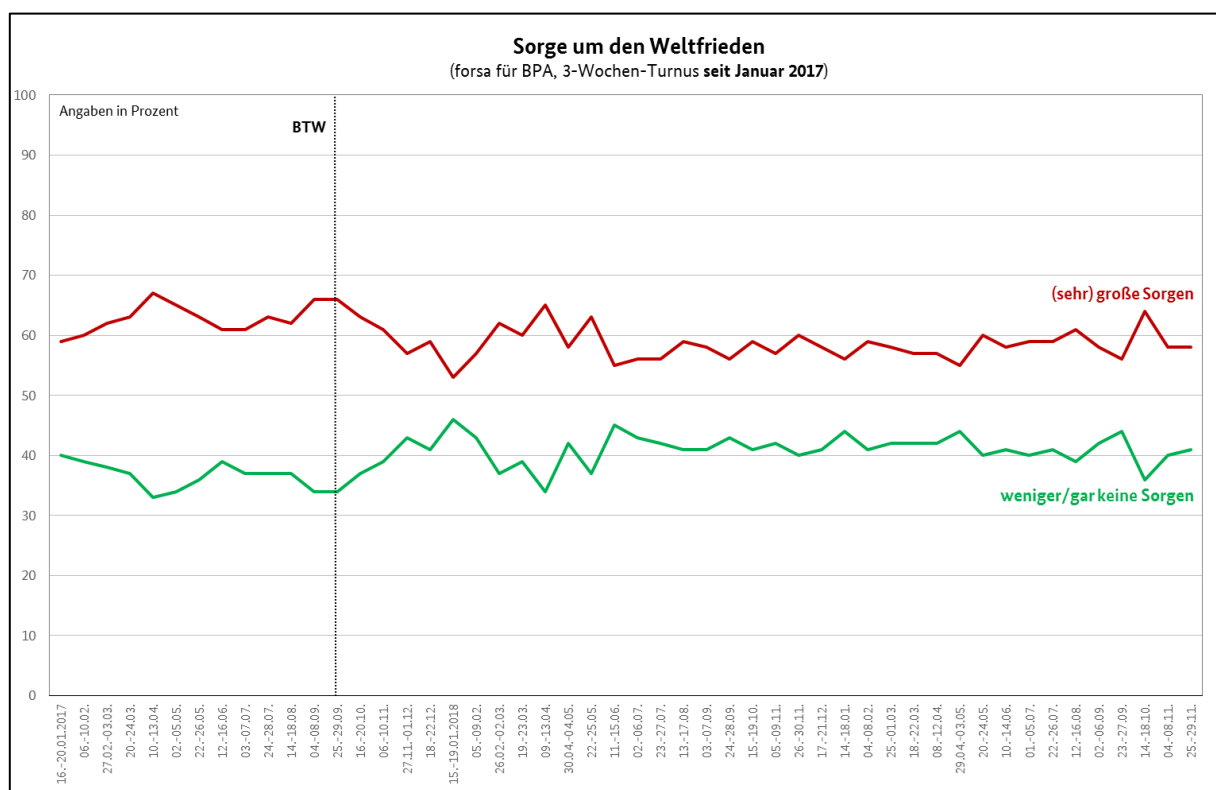


## Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

	forsa für BPA	
sehr große	13	(-)
große	45	(-)
wenig	33	(+1)
keine	8	(-)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.	

Über 60-Jährige (67 %) machen sich überdurchschnittlich oft (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden. Frauen machen sich häufiger (sehr) große Sorgen als Männer (66 % zu 50 %).



## Weltweite Krisen(regionen) als Gefahrenquelle für Deutschland

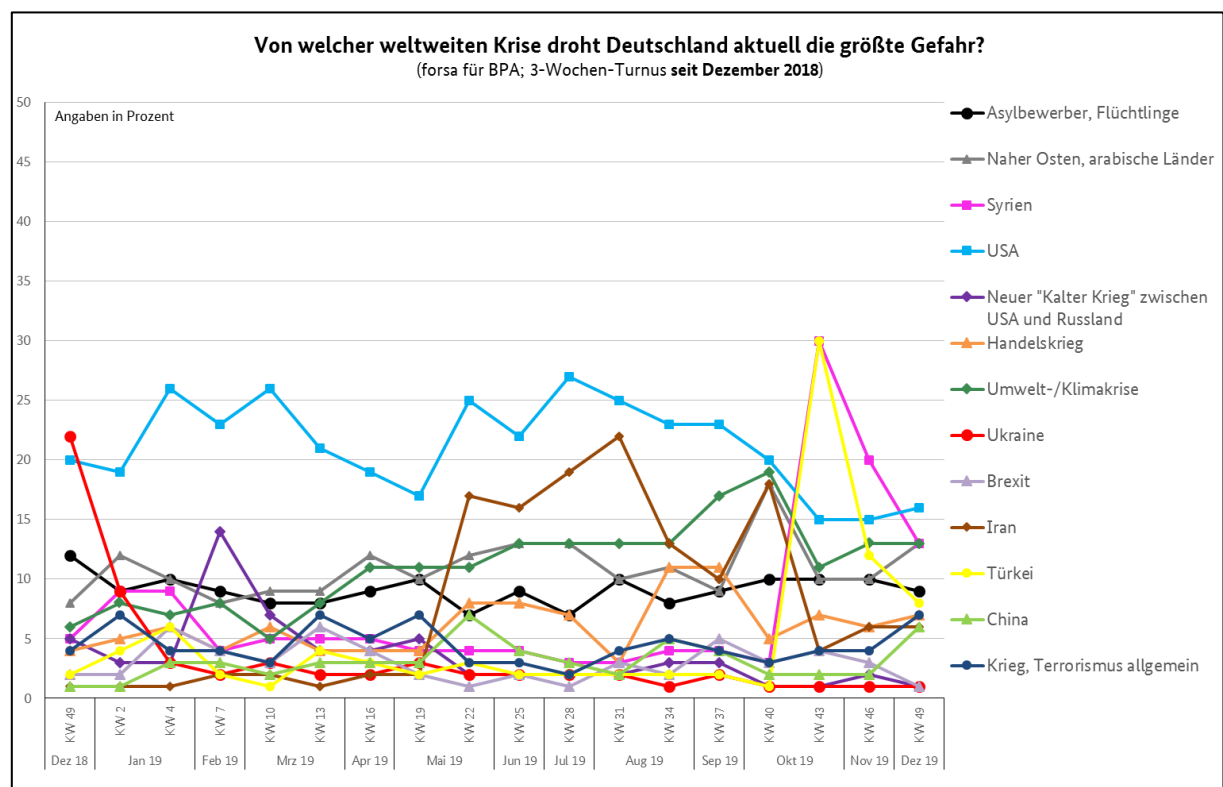
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

	forsa für BPA
USA	16 (+1)
Naher Osten, arabische Länder	13 (+3)
Umwelt-/Klimakrise	13 (-)
Syrien	13 (-7)
Asylbewerber, Flüchtlinge	9 (-1)
Türkei	8 (-4)
Krieg, Terrorismus allgemein	7 (+3)
Handelskrieg	7 (+1)
China	6 (+4)
Iran	6 (-)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.

Die Bundesbürger nehmen die USA als größte Gefahrenquelle für Deutschland wahr; allerdings entfallen auf den Nahen Osten, die Umwelt-/Klimakrise sowie Syrien nur geringfügig weniger Nennungen.

Personen mit mittlerem Einkommen (22 %) nennen die USA überdurchschnittlich häufig als größte Bedrohung, über 60-Jährige häufiger als unter 30-Jährige (21 % zu 11 %).

Anhänger der Grünen (20 %) nennen die Umwelt-/Klimakrise besonders oft als größte Gefahrenquelle, unter 30-Jährige häufiger als über 60-Jährige (23 % zu 7 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (16 % zu 4 %).



## Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

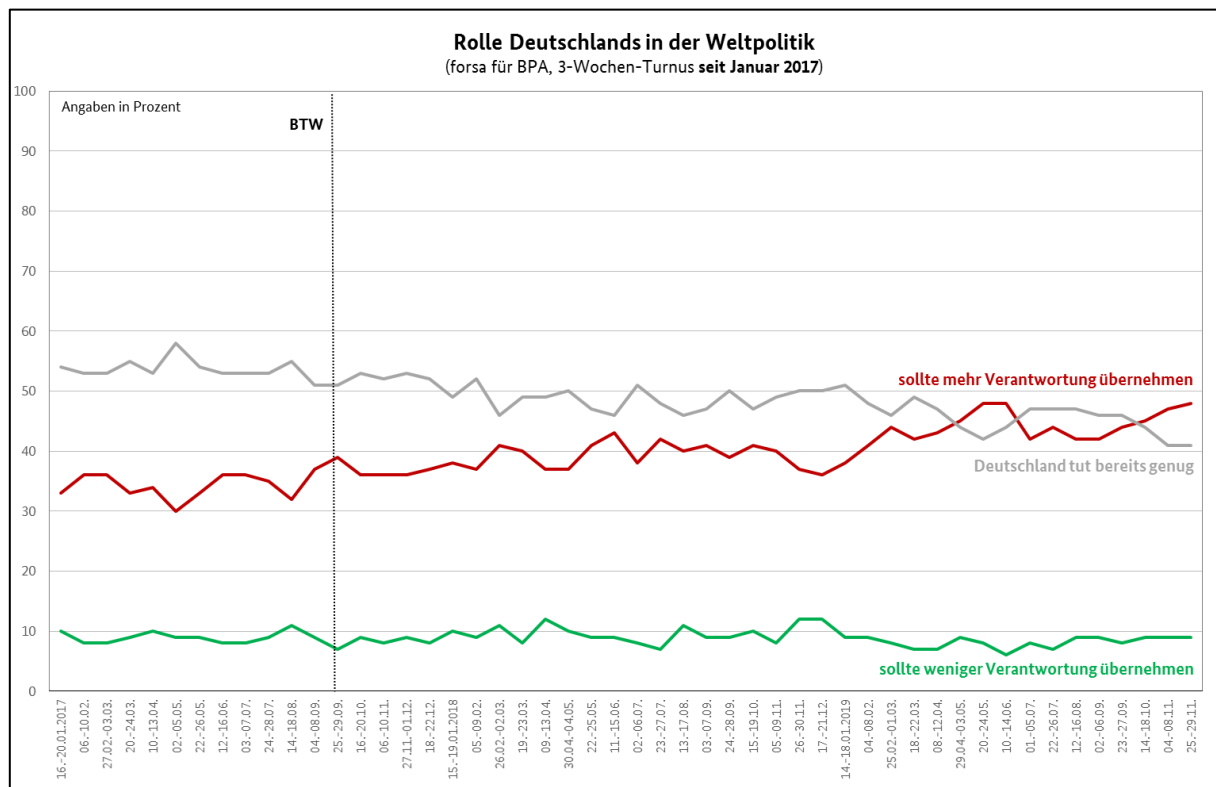
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	48 (+1)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	9 (-)
Deutschland tut bereits genug	41 (-)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.

Personen mit hoher formaler Bildung (56 %) und unter 45-Jährige (54 %) sowie Anhänger der Grünen (65 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Geringverdiener (16 %) und Anhänger der AfD (27 %) überdurchschnittlich oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.

Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (48 %) meinen überdurchschnittlich häufig, dass Deutschland bereits genug tut.



## Rolle Deutschlands in der EU

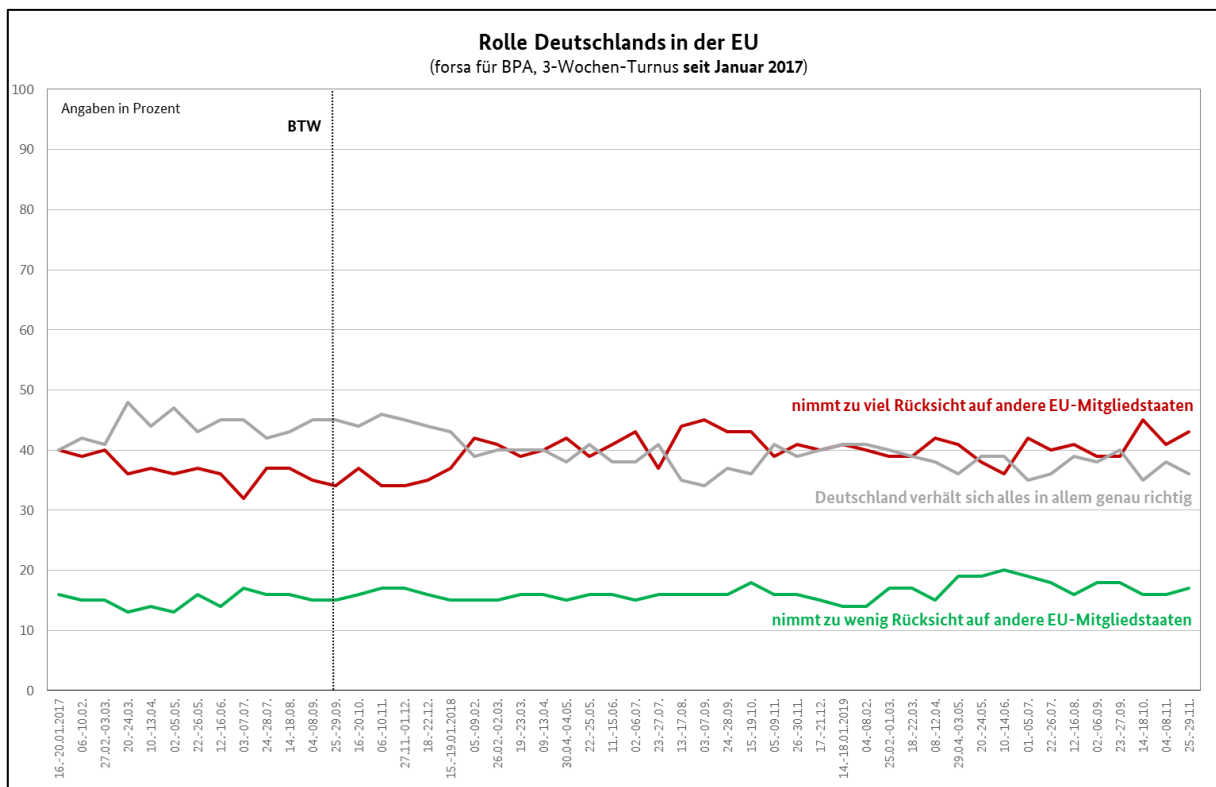
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 46

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	43 (+2)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	17 (+1)
verhält sich alles in allem genau richtig	36 (-2)
Erhebungszeitraum	25.-29.11.

Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (54 %) und Anhänger der AfD (78 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Hingegen sind Anhänger der Linkspartei (28 %) überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Personen mit hoher formaler Bildung (42 %) und Anhänger der Union (49 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.





## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Klimawandel, globale Erwärmung, CO <sub>2</sub> -Ausstoß/ Klimapaket der Bundesregierung	19 (+4)
Nachfolge-Debatte um SPD-Vorsitz	13 (+12)
Umweltpolitik/-schutz	13 (+2)
Rentenpolitik/Altersvorsorge, Debatte um Grundrente	7 (-)
Flüchtlinge/Ausländer in Deutschland, Asylpolitik, Integration, Abschiebungen	6 (-1)
Nato-Gipfel	5 (neu)
Bildungspolitik, Situation an Schulen	5 (+2)
Erhebungszeitraum	03.-04.12.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am häufigsten mit dem Klimawandel bzw. dem Klimapaket der Bundesregierung. Anhänger der Grünen (30 %) nennen das Thema überdurchschnittlich häufig, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (23 % zu 13 %).

Anhänger der FDP (28 %) erwähnen die Nachfolge-Debatte um den SPD-Vorsitz besonders häufig, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (20 % zu 10 %).

